

TOP 1: Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

Dirk begrüßt die Anwesenden

TOP 2: Wahl einer Protokollführer*in

Entfällt.

TOP 3: Feststellung des Beschlussfähigkeit

Mit 21 Referent*innen ist die Sitzung beschlussfähig.

TOP 4: Feststellung der Tagesordnung

Ein TOP "Gäste und Gastanträge" soll als TOP 5 aufgenommen werden.

TOP 5: Gäste und GastanträgePTAH:

Das Theaterprojekt stellt sich vor. Es geht um ein Stück, für das noch Geld benötigt wird. Insgesamt werden insgesamt 1840 Euro benötigt. Der AStA soll 350 Euro für die Rechte an dem Stück und 300 Euro für den Bautenschutz bereitstellen. Der Spielort wird als sehr gut, aber eben sehr empfindlich beschrieben.

Der Bühnenbildner ist ebenfalls anwesend.

Außerdem wird gewünscht, dass bei den Werbemitteln Hilfe geboten wird, sofern es die Möglichkeit dazu gibt. Muster werden nachgereicht werden.

Claudia fragt, ob es sich um ein Seminarbegleitendes Projekt handelt oder wie es ins Leben gerufen wurde.

Es wird geantwortet, es stünde im Zusammenhang mit der RUB weil die Teilnehmer*innen von der RUB stammen und sich hier zusammengefunden haben. Es ist praktische Arbeit neben theoretischen Seminaren, es ist also Eigeninitiative und nicht an die Fakultät angebunden.

Ramona fragt, ob es richtig verstanden wurde, dass die beiden anwesenden Damen das Projekt ehrenamtlich ins Leben gerufen haben.

Dies ist der Fall.

Ramona fragt weiter, wie viele Leute das Projekt umfasst.

Zehn Leute, davon acht an der Uni.

Dirk fragt, wie die Plakate und Flyer aussehen und ob man es in der AStA-Druckerei drucken könnte.

Die Plakate sollen das A3-Format nicht überschreiten.

Wie werden die Programmhefte gestaltet?

Diese sind eine Faltung aus dem A3 Format. Es kann also alles in der Druckerei gedruckt werden.

Dirk fragt weiter, wie mit eventuellen Überschüssen verfahren werden würde.

Dies wird nicht passieren, aber es würde dem Projekt zu Gute kommen.

Dirk fragt, ob das Projekt längerfristig angelegt ist.

Dies ist der Fall.

Gregor fragt, wo die Finanzierung für den Rest des Antrages herkommen soll.

Die Initiative spricht noch mit den Stadtwerken Bochum und dem AkaFö.

Gökhan merkt an, dass wir uns freuen würden, wenn unser Logo verwendet werden würde.

Dies kann sehr gerne gemacht werden.

650 Euro und Druckhilfe wird im Konsens beschlossen.

Medizinische Flüchtlingshilfe (MFH)

Christian Kloisters trägt den Antrag der medizinischen Flüchtlingshilfe vor. Es handelt sich um eine sozial-medizinische Initiative, die sich um die Belange von Flüchtlingen kümmert.

So gibt es Zentren für Hilfe, anonyme Gesundheitsversorgung und anderes. In diesem Kontext liegt die Veranstaltung, die teilfinanziert werden soll. Thematisch geht es um die Situation an der Außengrenze der EU. Es werden mit 3 Referent*innen an 3 Orten Veranstaltungen stattfinden. Damit soll ein möglichst großes Publikum erreicht werden.

Der Antrag wurde für die Veranstaltung mit Gabriele del Grande gestellt, ein italienischer Journalist und Autor. Es geht hierbei um eine sehr persönliche Perspektive, da er mit Menschen sprach, die ihre Verwandten auf dem Weg in die EU verloren haben. Es handelt sich um eine Lesung in Verbindung mit einem Filmbericht.

Der Termin wird im Juli oder Juni stattfinden und soll an der RUB stattfinden. Es gibt da leider Terminprobleme mit den Ferien und dem Terminplan des Referenten.

Der Antrag umfasst 830 Euro. Evtl. fallen davon 150 Euro für die Miete eines Raumes weg, wenn sich die Anmietung regeln lässt.

Auch der Druck von Werbung in der AStA-Druckerei wird beantragt.

Gregor findet es störend, dass der Termin in den Ferien nicht wirklich eine breite Öffentlichkeit finden würde. Dafür alleine würde wohl keiner an die RUB kommen.

Christian (MFH) versteht unser Problem mit der Ungewissheit. Dies liegt bedauerlicherweise an Terminproblemen des Referenten. Der Antrag soll weiter bestehen bleiben. Die Option wäre, eine andere Veranstaltung an die Uni zu verlegen. In dem Fall wären die Kosten bei 665 Euro.

Dirk merkt an, dass die Rechnungen sowieso eingereicht werden und dann eher mit einem "Kreditlimit" operiert wird. Er fragt, ob es möglich wäre, bis nächste Woche in Erfahrung zu bringen, ob der andere Referent auch an die Uni kommen würde.

Das wäre möglich, aber es wäre wünschenswert diesen Antrag beizubehalten, da die anderen Veranstaltungen von der Stiftung Umverteilung gefördert werden.

Simon schlägt vor einen Kreditrahmen von 830 Euro für die gesamte Veranstaltungsreihe zu setzen und die flexible Verwendung zu ermöglichen.

Patul stimmt dem zu, solange eine Veranstaltung an der Uni stattfinden kann.

Adrian stimmt dem zu.

Martin stimmt dem zu.

Gökhan meint, dass die anderen Veranstaltungen auch Uni-nah stattfinden und wir keinen Zwang aufbauen sollten, eine Veranstaltung auf den Campus zu setzen.

Christian (MFH) bedankt sich und meint, dass es auch eine Intention ist, eine der Veranstaltungen auf dem Campus zu befürworten.

Patul fände es gut, wenn eine Veranstaltung auf dem Campus stattfindet und bietet Hilfe bei der Suche eines Ortes an.

Dirk fände dies auch gut, da so Öffentlichkeit hergestellt wird. Wichtig wäre, dass es in der Vorlesungszeit stattfindet.

Das stellt kein Problem dar. Der Termin wäre der 15.06. Man würde eher die inhaltliche Veranstaltung als den Film an die Uni bringen.

Patul fragt, ob nur der Film gezeigt würde bei dieser Veranstaltung.

Joyce gibt zu bedenken, dass der 15. nicht so ganz gut ist, weil am Freitag nicht ganz so viele Leute an der Uni ist.

Christian erwidert, dass der Termin vom Referenten abhängt.

Joyce meint, dann könnte man es besser woanders machen.

Adrian findet, man sollte es auch am Freitag an der Uni machen sollte, da Externe auch hierhin kommen und wir auf jeden Fall eine Veranstaltung auf dem Campus haben wollen.

Ramona stimmt dem zu, der Unterschied zwischen campus und campusnaher Kneipe sei nicht so groß.

Christian meint, dass diese Detailfragen in der Initiative geklärt werden sollte.

Dirk stützt diese Meinung. Die Details sollten der Initiative überlassen werden.

Es wird im Konsens beschlossen, 830 Euro und Druckhilfe zur Verfügung zu stellen, solange eine Veranstaltung am Campus stattfindet.

intervulturas e.V.

Der intercultur e.V. stellt sich vor. Diese organisieren den AStA-Deutschkurs. 4 von 9 Kolleg*innen sind anwesend und stellen sich vor. Der Verein besteht seit 20 Jahren. Der AStA hat die Kurse in den ganzen Jahren stets finanziell und räumlich unterstützt, wofür der Verein sehr dankbar ist. Er kann die qualitativen Deutschkurse daher sehr günstig anbieten, um ausländischen Studierenden zu helfen.

Im Augenblick ist der Andrang sehr groß. Dies wechselt ab und an wellenweise. Momentan kommen aber noch einigermaßen alle unter.

Dirk bietet an, sich am Donnerstag der Folgewoche zu treffen. Da dies ein Feiertag ist, wird Montag der 21. vorgeschlagen. Zu diesem Termin sollen sich ab 18 Uhr die Deutschlehrer*innen und die AStA-Referent*innen im KulturCafé treffen.

Der Antrag für den Stand der Deutschkurse auf dem Campusfest wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat erstellt werden. Der Stand bereichert das Fest bereits seit zwei Jahren.

Dirk fragt, ob wir das Treffen im KulturCafé finanzieren wollen.

Dies wird im Konsens bejaht.

TOP 6: Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll A04 wird im Konsens beschlossen.

TOP 7: Bericht des Vorstandes

Dirk schlägt vor, die Berichte auf wichtige Fälle zu beschränken und das jedes Referat bis Dienstagabend 4-5 Zeilen an Dirk schickt.

Sebastian findet, dass monatliche Berichte reichen und wichtige Sachen auf der Sitzung besprochen werden.

Dominic meint, dass man jede Woche ein paar Schlag-/Stichworte einsenden kann und monatlich im Plenum besprechen kann.

Dirk fände es nicht gut, es nur monatlich zu haben, da er gerne etwas archivieren möchte um einen Überblick zu haben.

Tim findet, dass es den Vorteil hätte, die AStA-Sitzung zu verkürzen und auch den Protokollanten zu entlasten. Dies hätte durchaus ein gewisses Gewicht.

Dirk würde vorschlagen, die Berichte bis Dienstag 12 Uhr mittags einzureichen. Diese müssen nicht lang sein.

Dies ist Konsens, aber kein Beschluss.

Es gibt keine Notfälle, die dringend berichtet werden müssten.

TOP 8: Berichte aus den Referaten

Es gibt keine Berichte.

Es gibt keine Fragen.

TOP 9: Berichte aus den Gremien

Es gibt keine Berichte und keine Fragen.

TOP 10: Situation behinderter Studierender an der RUB

Hauke bittet darum, den TOP um eine Woche zu verschieben, da am nächsten Dienstag noch eine Sitzung der IBS stattfinden wird. Es wird eine Power-Point-Präsentation erarbeitet und der nächsten Einladung beigelegt.

Simon schlägt vor, die IBS in den Raundlauf unter TOP 9 aufzunehmen.

Dies wird allgemein befürwortet.

TOP 11: Finanzierungsbeschlüsse

Antrag PC für IT Koordinator:

Dirk stellt den Antrag vor.

Antrag Finanzierungshilfe für ein studentisches Nachwuchskolloquium:

Dirk stellt den Antrag vor. Dieser wurde vom Vorletzten AStA wohl genehmigt. Dazu liegt aber bedauerlicherweise kein Beschluss vor.

Die Zusage des alten AStA belief sich auf 500 Euro, aber es lag wohl keine Rechnung vor.

Diese Rechnung ist uns nun zugegangen.

Simon fragt, ob das in den alten Haushalt gebucht werden kann.

Das ist nicht möglich.

Simon fragt nach, ob es darum geht, es zu beschließen als Nachfolge des alten AStA oder mit inhaltlicher Begründung?

Adrian spricht sich dafür aus,

Kathrin und Ramona wünschen sich mehr Informationen. Ramona meint, dass bei 2 Jahren Verschleppung eine Woche auch nichts mehr ausmacht.

Dirk stellt den GO-Antrag auf Vertagung. Es gibt keine Gegenrede.

Flugblatt zur Situation in Syrien:

Dirk und Patul stellen den Antrag vor.

Tim fragt nach, ob es auf dem Campus verteilt werden soll.

Das ist der Fall.

Ramona fragt, ob es sich beim Text um die Endfassung handelt. Sie schlägt vor, es mit ein paar Schlagwörtern aufzubessern.

Patul antwortet, dass das Design noch angepasst wird.

Der Antrag wird im Konsens beschlossen.

FSVK Anträge SS2012 251, 252, 253

Tim fragt, wie groß der Topf ist, und wie viel dort gebucht wird.

Christian und Dirk weisen auf die Autonomie und Aufsicht der FSVK hin.

Valeska (FSVK) erklärt, dass eine Neustrukturierung besprochen wird. Aktueller Vorschlag sind 100 Teilnehmer*innentagen pro Fachschaft und ein Verteilungsschlüssel für die restlichen Tage geplant. Dies wird den Topf nicht sprengen

254

Valeska (FSVK) ergänzt, dass auch Fahrtkosten, die keine TT sind den Topf nicht sprengen werden.

255

Alle Anträge sind im Konsens beschlossen.

Das Sekretariat beantragt eine neue Frankiermaschine oder eine Reparatur.

Die neue kostet 998 Euro.

Die Reparatur ca. 650-900 Euro.

Wenn die neue Maschine gekauft wird, soll auch eine neue Software (+Einweisung)

Claudia meint, dass nach 20 Jahren mal eine neue Maschine angebracht wird.

Antrag des Copyshops:

Dirk stellt den Antrag vor.

Antrag des n.a.t.u.r.-Festivals:

Dirk stellt den Antrag vor.

Andreas fragt, was ein Naturfestival ist.

Kathrin lobt die Versendung der Informationen, bittet aber um mehr Hintergrundinformationen.

Andreas merkt an, dass diese vom Antragsteller geliefert werden sollen.

TOP 12: Inforunde zur neuen Homepage

Die Homepage wird jetzt fertig gestellt. Sie wird in 12 Tagen Online gehen. Es wird aus allen Referaten um Feedback und Last-Minute-Wünsche gebeten. Dies wird vom Vorstand organisiert.

Patul fragt, ob es eine Bedienungsschulung geben wird.

Es wird Lehrgänge geben, im Falle des Servicereferates auch schon vor dem Onlinestart geregelt wird.

Dominic bietet bei der Erstellung die Hilfe des Referates für Öffentlichkeitsarbeit an.

Ramona bittet darum, die Monatsberichte mit der Betreffzeile "Monat, Referat und Bericht" zu versehen. Ansonsten gehen die einzelnen Berichte unter.

Joyce fragt, welches Dateiformat bevorzugt wird.

Am besten wäre es im .doc-Format

Simon schlägt vor, dies 7 Tage vor Abschluss des Monats einzureichen. Dies wird abgelehnt.

Claudia schlägt vor, dies in der ersten Kalenderwoche des Folgemonats hochzuladen.

Dirk bittet um Zusendung bis zum 1. des Monats.

Es gibt eine Diskussion über den Zusendungstermin. - Die Entscheidung wird an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit abgegeben.

TOP 13: Änderungen an der Geschäftsordnung

Christian würde gerne die GO um Vorstandsbeschlüsse um Personalangelegenheiten bis 1000 Euro zu ergänzen.

Simon fragt, ob sich die Summe auf die Gesamtlaufzeit des Vertrages bezieht.

Christian bejaht dies.

Dirk stellt den GO-Antrag auf Vertagung.

TOP 14:

Beschlossen.

TOP 15: Organisatorisches

Der AStA entsendet einen Vertreter in den IT-Sicherheitsstab. Dies war Andre Kasper.

Es ging jetzt um einen Uni-Trojaner.

Dirk schlägt Nazif vor.

Christian schlägt vor, die Stelle auszuschreiben, da es sich um einen Punkt der Öffentlichkeit geht, die von der Studierendenschaft besetzt wird. Studierende mit Fachkenntnisse sollen sich bewerben können.

Tim hält eine Ausschreibung für nicht zwingend erforderlich. er befürwortet es, eine Person mit einem kurzen Draht zum AStA zu entsenden.

Martin fragt, ob es einen Vertreter geben soll.

Valeska fragt, ob die Stelle vom AStA besetzt wird.

Dirk verneint dies, da dies eine vom Rektorat eingesetzte Stelle ist und kein offizielles Gremium.

8 Stimmen für eine Ausschreibung

11 Stimmen für interne Verteilung.

3 Enthaltungen.

Abstimmung: Nazif

1 Gegenstimme

Tim lobt die Organisatoren des AStA-Grillens und würde sich eine Wiederholung wünschen. (Applaus im Plenum)

Andreas dankt der FSVK für die Grills.

Martin stellt das AStA-Wochenende vor. Die Fahrt soll zum Biggensee gehen und zwei tage andauern. Vom 25.-27.5. Es ist noch nichts konkretes an Programm geplant. Wenn noch Ideen zu Workshops oder

sonstige Anregungen vorhanden sind, werden diese gern angenommen.

Adrian fragt, ob es eine Pflichtveranstaltung sein soll oder nicht und wie es mit der Finanzierung aussieht.

Dirk weist darauf hin, dass es eine Pflichtveranstaltung ist und nur mit sehr guten Gründen eine Entschuldigung möglich ist. Zur Finanzierung wird es einen Antrag geben.

Claudia fragt, ob man es später noch ein Mal aufgreift und eine zweite Fahrt zu organisieren, damit die, die jetzt nicht können, dabei teilnehmen können.

Martin weist auf den Wunsch des Vorstandes hin, dass das Wochenende vor dem Campusfest stattfinden sollte.

Claudia findet, dass das Wochenende nicht gut genug kommuniziert wurde und sich daher einige Leute nicht eingetragen haben.

Ramona schlägt vor, die Diskussion warum nicht alle da sind, nicht jetzt zu führen. Wenn noch ein weiteres Wochenende stattfinden sollte, müsste dies mit einem bestimmten Grund geschehen. (Applaus aus dem Plenum)

Martin beantragt die Finanzierung von 2 Teilnehmerinnetage à 12,5 Euro pro Person. Die Referent*innen tragen selbst einen Anteil von 37,5 Euro.

Tim findet es schwierig, bei einer verpflichtenden Veranstaltung Restkosten zu verteilen.

Dirk meint, dass wir das auch alles in einem Tagungsraum an der Uni gemacht haben könnten. Er fände es schwierig, wenn man dann weiter weg fährt, mehr Geld zu nehmen, als es auch die Fachschaften bekommen würden.

Adrian meint, dass auch bei anderen Arbeitgebern keine solche Regelung vorhanden wäre.

Patul fragt, ob es schon gebucht ist, ansonsten würde sie vorschlagen, dass Wochenende an der Uni zu veranstalten.

Gökhan meint, dass wir das schon beschlossen hätten, und wir das jetzt nicht noch ein Mal auflösen sollten.

Dirk findet, dass Adrians Vergleich hinkt, weil wir ein Ehrenamt ausüben.

Tim findet, es Ehrenamt kostet erst Mal nur Arbeitskraft und kein Geld. Er würde sich wünschen, dass entsprechende Kosten vorher kommuniziert und abgesprochen würde.

Claudia findet, dass es im Auge des Betrachters liegt, wie weit man bereit ist, so etwas zu finanzieren.

Maurizio hat sich unter der Prämisse angemeldet, es als eine Pflichtveranstaltung zu sehen. Er würde dies aber nicht tun, wenn die Teilnehmerzahl so gering ist. Er fragt, welche anderen Personen einen

guten Grund haben, nicht teilzunehmen.

Christian stellt GO-Antrag auf Ende der Diskussion und Meinungsbildung. Es gibt Gegenrede.

Der GO-Antrag wird abgelehnt.

Sebastian stellt den GO Antrag auf Schluss der Redeliste. Es gibt keine Gegenrede.

Sven findet, dass es klar sein sollte, dass man dafür ja Zeit und Geld investieren muss. er versteht nicht, wieso sich jetzt einige darüber wundern.

Adrian bedankt sich für die Organisation des Wochenendes, bittet aber für die Zukunft um eine bessere Informationspolitik in der Sache.

Simon weist auf die Übernahme der Facebook-Seite und die Erstellung eines Twitters hin.

Dominic weist auf eine Anfrage bezüglich der Löschung von Fremdlinks hin.

Christian erklärt, dass er dieselben Richtlinien wie für die von ihm betreuten Schulen und Unternehmensseiten anwendet und daher keine Fremdlinks zulässt.

Claudia bittet darum, einen öffentlichen Kommentar zu dieser Sache zu veröffentlichen, damit dies bekannt bleibt.

Tim fragt, welche Links dort gelöscht wurden, da Leute uns ja durchaus auch etwas zeigen können wollten.

Christian und Dominic weisen darauf hin, dass "zeigen" auch über private Nachrichten geht und die Chronik bei Zulassung aller Links schnell vermüllen würde. Die Kommentarfunktion bleibt aber offen. Der Schimpfwortfilter steht auf höchster Stufe.

Tim fragt nach, wie das aussieht, wenn beispielsweise jemand einen WAZ Link zum Campusfest postet.

Gökhan meint, es geht nicht um Kommentare zu unseren Dingen, sondern um eigene Links.

Patul meint, dass eigene Links auch an uns geschickt werden kann, so dass wir es teilen können.

Christian löscht auch Kommentare, die nichts mit dem eigentlichen Post zu tun hat.

Tim fragt, ob kritische Kommentare gelöscht werden.

Dies ist nicht der Fall, aber persönliche Beleidigungen werden entfernt. Zensur findet nicht statt.

TOP 16: Verschiedenes

Kathrin fragt, ob der Flyerplan neu aufgehängt werden kann, da er fehlt.

Dirk wird das übernehmen.

Patul fragt, ob die bsz-Verteilung nun beim Service liegt.

Dirk bejaht, dass Matthias Brüggemann nun dafür zuständig ist.

Dirk bittet um die Einladung des Putzplanes und freut sich über den gut besuchten AStA-Empfang, dankt allen, die dort waren.

Simon schlägt das Beshclusbuch vor.

Sebastian fragt, ob die Vertagungen auch in das Beschlussbuch müssen.

Dies ist der Fall.

Im Konsens beschlossen.

Dirk schließt die Sitzung um 20:06